

Protokoll

Lenkungskreis „Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“ der Europäischen Metropolregion Nürnberg

05.03.2015

Ort:

Landratsamt Bamberg

Zeit:

10:00 – 13:00 Uhr

Die Anwesenheitsliste liegt als Anlage 1 bei.

TOP 1 Begrüßung der Teilnehmer

Herr Landrat Kalb begrüßt die Teilnehmer sehr herzlich. Er berichtet von sehr positiven Erfahrungen des Landkreises Bamberg beim EU-Ecoregions-Projekt. Der Landkreis Bamberg plant – wie viele andere Gebietskörperschaften – die Aufstellung von Ladesäulen für E-Fahrzeuge. Im Landkreis gibt es ein erfolgreiches kommunales Energiemanagement, vor allem an Schulen sowie eine regelmäßig stattfindende Energiemesse.

Herr Dr. Pluschke erwähnt nach seiner Begrüßung, dass bei einem Ranking der Metropolregionen von Mercer/March&Mc Lennan Companies die Metropolregion Nürnberg einen hervorragenden 25. Platz, noch vor Singapur, einnimmt.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 03.12.2014

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde ohne Gegenstimmen genehmigt.

TOP 2A Die Metropolregion Nürnberg als Modellregion im Rahmen der Energiewende

Herr Dr. Balleis stellt ein mögliches neues Förderprojekt vor, welches von Mc Kinsey vorgeschlagen wurde: „Die Metropolregion Nürnberg als Modellregion im Rahmen der Energiewende“. In einem systemischen Ansatz sollen alle regenerativen Energien einschließlich ihrer Speicherung und intelligenter Vernetzung betrachtet werden. Ebenso sollen alle wichtigen Akteure wie Stadtwerke, Verwaltungen u.v.a. eingebunden werden.

Herr Dr. Pluschke erwähnt einen ähnlichen Forschungsansatz beim EnergieCampus Nürnberg, der aber bislang noch nicht gestartet worden ist. Frau Flieger weist darauf hin, dass auch das Zentrum für angewandte Energieforschung (ZAE) beteiligt werden sollte, da es ein Projekt „Smart Grid Solar“ durchführt.

Herr Kleedörfer teilt mit, dass die N-ERGIE derzeit die Beteiligung an einem anwendungsorientierten Projekt „SINTEG“ prüft.

Herr Thumann regt an, dass das Modellprojekt zwei Komponenten beinhalten sollte:

- eine optimierte systemisch ausgestaltete Technologie und
- eine Bestandaufnahme und Analyse aller Energieerzeugungsströme und Akteure.

Es wird vereinbart, dass Herr Dr. Pluschke bis Anfang Mai zu einem Sondertreffen einlädt, an dem Herr Dr. Balleis, Herr Bigge, Frau Flieger, Herr Reichenwallner, Herr Bleisteiner, Herr Weißmann und Herr Kleedörfer teilnehmen.

Nachbemerkung: Zwischenzeitlich teilte die N-ERGIE Aktiengesellschaft mit, dass eine Beteiligung am Projekt SINTEG nicht mehr verfolgt wird. Eine Abstimmung wird dennoch für sinnvoll gehalten und unverändert angestrebt, um gegebenenfalls einen anderen Projektansatz aufzugreifen.

TOP 3 Elektromobilität in der Metropolregion Nürnberg

Herr Martin berichtet, dass der Landkreis Bamberg mit NewMotion über den Kauf von zwei 11KW-Säulen verhandelt. Herr Thumann teilt mit, dass die Stadt Neumarkt in Verhandlungen mit Fa. Ewald steht. Dies ist ebenfalls im Landkreis Nürnberger Land der Fall, Ewald bietet jeweils Säulen plus E-Carsharing an. Herr Kleedörfer teilt mit, dass die auch N-ERGIE Aktiengesellschaft voraussichtlich bis Ende März ein Gesamtpaket aus Ladesäulen und E-Carsharing anbieten wird, derzeit läuft die Abstimmung mit regionalen Anbietern der Komponenten. Er ist auch bereits in Abstimmungsgesprächen mit den regionalen Stadtwerken.

Frau Pfeff-Schmidt berichtet, dass vorhandene E-Parkplätze oft von anderen Kfz-Nutzern zugeparkt würden, in anderen Ländern würden E-Parkplätze daher extra überwacht.

Herr Bigge weist darauf hin, die Elektromobilität intermodal zu betrachten ist und der Zusammenhang mit anderen Verkehrssystemen miteinzubeziehen ist.

Herr Weißmann informiert, dass ein E-Mobilitätsgesetz kommen wird, welches ein Abschlepprecht beinhaltet. Er gibt zu bedenken, dass nicht alle Ladesäulenanbieter ein überregionales Roaming zur Verfügung stellen.

Herrn Günsenheimer ist wichtig, dass auch die Nachfrage nach E-Fahrzeugen gefördert wird.

Herr Dr. Pluschke teilt mit, dass in Nürnberg 30 neue Ladesäulen von der N-ERGIE errichtet werden und dass die Suche nach geeigneten öffentlichen Flächen ein gewisses Problem darstellt. Parallel zu Ladesäulen auf öffentlichen Flächen läuft ein Prozess auf privaten Flächen ab, bei Einkaufszentren, Firmenparkplätzen oder im Eigenheim. Er appelliert an alle Gebietskörperschaften, bei der Vergabe der Ladeinfrastruktur die Anforderungen im gemeinsam erarbeiteten Positionspapier zu beachten.

TOP 4 Aktuelles aus den Arbeitsgebieten

Herr Langhammer dankt zunächst allen Leitern der Arbeitsgebiete sehr herzlich für Ihren Einsatz und Ihr Engagement und spricht Herrn Dr. Seeberger, der erkrankt ist, die besten Wünsche des Lenkungskreises aus. Er reflektiert die bisherige Arbeit in den vier Bereichen und fasst zusammen:

- Es entstehen vielfältige positive Impulse und Initiativen in den Arbeitsgebieten, aber zur Umsetzung in die Praxis fehlen meistens die finanziellen und Personalkapazitäten. Lediglich bei der Studie zur Abwärmenutzung in Industriegebieten waren Mittel vorhanden, eine Studie extern zu beauftragen. Die Umsetzung im untersuchten Gewerbegebiet Bamberg steht aber noch aus. Die Konsequenz besteht darin, die Erwartung an in die Praxis umgesetzte Projekte zu senken und eher Themen/Projekte zu initiieren – insofern sollen die Arbeitsbereiche künftig auch „Initiativkreise“ genannt werden.
- Sowohl zielgruppenspezifische (KWK in Neubaugebieten) auch technologieorientierte Herangehensweisen (z.B. Geothermie) haben sich bewährt und sollten beide weiter verfolgt werden.
- Das Thema Geothermie sollte innerhalb des Bereiches „Energieeffiziente Gewerbeimmobilien“ weiter verfolgt werden, weil dort die meisten Einsatzchancen bestehen.
- Die Kommunikation mit dem Lenkungskreis war in den vergangenen Jahren zeitlich zu knapp bemessen. Es sollte deshalb ein Mal im Jahr eine Lenkungskreissitzung geben, die ausschließlich den Initiativkreisen gewidmet ist. In halbjährlichem Turnus kann außerdem in 20 Minuten ein Überblick über jeweils aktuelle Themen gegeben werden.

Experten-Netzwerk Bäder

Herr Reuter berichtete über das Projekt „Experten-Netzwerk Bäder“ (Präsentation siehe Anlage 2). Beim Auftakttreffen am 25.02.2015 bestand eine grundsätzliche Zustimmung zur Notwendigkeit des Themas, jedoch fehlen noch Bäder- oder Thermenbetreiber für einen sinnvollen Austausch. Herr Reuter bittet die Mitglieder des Lenkungskreises darum, das Thema dorthin zu vermitteln und ihm entsprechende Kontakte zu vermitteln.

Abwärmenutzung in Gewerbegebieten

Bezüglich des Projekts „Abwärmenutzung in Gewerbegebieten“ hat Herr Reuter eine Umfrage in der Metropolregion gestartet, die zu fünf Rückmeldungen führte, die aber eher allgemein sind und keine konkreten Projekte in Aussicht stellen. Herr Dr. Pluschke regte an, eventuell auch Stoffkreisläufe mit in die Untersuchung einzubeziehen, wie dies bei einem Projekt des Wirtschaftsreferates Nürnberg geplant ist.

Netzwerk „Bau und Energie“

Herr Späth berichtete über die Aktivitäten des Netzwerks „Bau und Energie“ (Präsentation siehe Anlage 3). Jedes Jahr werden zwei Spitzengespräche mit der Wohnungswirtschaft zu Fragen der energetischen Bestandssanierung sowie mehrere Fachveranstaltungen zu innovativer Heizungs-technik, Wärmedämmung u.a. durchgeführt. In einigen Stadtteilen Nürnbergs, Erlangens und Schwabachs werden Stadtteilinitiativen mit Bürgerberatung durchgeführt.

Initiative Zukunftsfähige Immobilie

Herr Reichenwallner berichtet über „Energieeffizienz bei Gewerbeimmobilien“ (Präsentation siehe Anlage 4). IZI (Initiative Zukunftsfähige Immobilie) hat inzwischen ein fachlich orientiertes und branchenübergreifendes Netzwerk aufgebaut und führt regelmäßig einen Runden Tisch durch, der gut besucht wird. Im Mai 2015 findet eine Informationsveranstaltung zu „Potentialen der Geothermie bei Nichtwohngebäuden“ statt. Am 16. Juni findet das Kooperationsforum „Energie trifft Gesundheit - Energiewende auch im Gesundheitssektor?“ statt. Geplant ist eine Recherche zu Energiekennwerten von Pflegeeinrichtungen sowie die Erarbeitung eines Positionspapiers zur „Energieeffizienz bei Nichtwohngebäuden in der Metropolregion Nürnberg“. Frau Kaplan weist auf die Bedeutung des Nutzerverhaltens auch in Gewerbeimmobilien hin und bietet ihre Mitarbeit bei IZI an. Herr Bigge wäre an einem Newsletter interessiert. Herr Langhammer wird die Möglichkeit eines geschlossenen Forums zum besseren Austausch prüfen.

Regenerative Energien-Biomasse

Herr Bleisteiner stellt das zusammen mit der Ohm-Hochschule entwickelte visualisierte Energiesystemmodell dar, welches in Triesdorf steht und die Zusammenhänge zwischen der Energieerzeugung durch verschiedenen Energieträger und der Energienutzung sehr anschaulich macht. Die Weiterentwicklung von Maßnahmen zur Förderung von Biogas ist derzeit aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen sehr beschränkt. Allerdings gibt es eine Ausweitung der Nutzung von Energiepflanzen/Energiewäldern in der Metropolregion Nürnberg (Präsentation siehe Anlage 5).

KWK-Initiative

Herr Langhammer berichtet von der KWK-Initiative. Dieser Runde Tisch hat häufig getagt und erfährt ein großes Interesse seitens der Teilnehmer. Der Runde Tisch hat in einem Brief an Oberbürgermeister Dr. Maly appelliert, Energiestandards in Neubaugebieten festzusetzen und strebt konkret eine Initiative im Neubaugebiet Kornburg-Nord in Nürnberg an. Es wurden inzwischen Steckbriefe für gängige und erfolgreiche KWK-Anwendungen erstellt, die an potenzielle Nutzer als Argumentationshilfe ausgegeben werden. Ein Vorstoß hinsichtlich Förderung durch das Bayerische Wirtschaftsministerium verlief bislang nicht erfolgreich.

TOP 5 Sonstiges

Faire Metropolregion Nürnberg

Es wurde vereinbart, dass Frau Dorner eine Auftaktveranstaltung durchführt, zu der folgende Teilnehmer eingeladen werden:

- diejenigen Gebietskörperschaften, die auf die Umfrage im Januar 2015 positiv reagiert haben (Liste siehe Anlage 7)
- diejenigen Kommunen, die bereits in anderen Netzwerken zusammenarbeiten.

Ziel ist die Bildung eines Runden Tisches in der Metropolregion Nürnberg in Kooperation mit dem Lenkungskreis „Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“. Dies erscheint deshalb sinnvoll, um durch eine institutionelle Anbindung an den Lenkungskreis die Entscheidungsträger der Metropolregion zu erreichen.

Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg

Herr Dr. Pluschke wird an einer Podiumsdiskussion teilnehmen.

2. Klimaschutzkonferenz der Metropolregion Nürnberg

Die Konferenz findet vom 2.-4. Juli 2015 in Nürnberg auf der Kaiserburg statt (Programm siehe Anlage 7). Die Online-Anmeldung ist voraussichtlich ab April möglich unter www.klimaschutzkonferenz.nuernberg.de.

Am ersten Konferenztag ab 17:30 Uhr werden alle Klimaschutzmanager der Metropolregion Nürnberg zu einem Get together eingeladen. Der zweite Konferenztag ist einem Austausch mit internationalen Partnerstädten gewidmet. Am 4. Juli stehen zwei Exkursionen auf dem Programm, eine von Nürnberg (Wärmespeicher der N-ERGIE Aktiengesellschaft) zum Bioenergiedorf Willersdorf und zur CO2-neutralen Brauerei Rittmayer bei Forchheim, die zweite Exkursion geht von Nürnberg (Langwasserbad mit Passivhausstandard) nach Hersbruck (Heikraftwerk mit Naturenergie) und weiter nach Neumarkt (landschaftsintegrierte PV-Anlage) und endet in der Ökobrauerei Neumarkter Lammsbräu. Zu der Konferenz wird herzlich eingeladen.

Nächste Sitzung des Lenkungskreises

Das nächste Treffen findet am 4. Mai ab 10:00 Uhr in Nürnberg statt. Tagungsort ist das Internationale Haus
Hans-Sachs-Platz 2
90403 Nürnberg
Raum 306.

Die Einladung mit Tagesordnung wird Ende März versandt.

Nürnberg, den 19.03.2015
i.A.

Dr. Susanne Sprößer